

Ottmar Keller.

217 Ost Washington Str.
: Feine :
Weine, Liquore und Cigarren.
Extra-Schnitz auf Order zu jeder Zeit.
Hauptquartier der Wader, Badener
Keller und anderer Vereine.
Telephon 3327.

Henry's Platz

428 Süd Delaware Str.
Pabst Bier an Zapf.
Importierte und einheimische Weine. Feine
Liquore und Cigarren.
Jeden Morgen feiner warmer Lunch von
9 bis 1 Uhr.

Henry W. Kurz,
428 Süd Delaware Str.

Jacob Roller,

301 West Washington Str.
Verläufer des berühmten

Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen
Malaria und Erkältung.
Saloon und Restaurant.
Offen Tag und Nacht.

The Emhardt

1619-1621 Süd East Str.
Sample Room, Sommergarten
und Regelmäßig.

Feiner Lunch den ganzen Tag.
Vollständigste Einrichtung, neue Regelmäßig
und feiner (galtiger) Sommergarten. Jede
Stunde für Besichtigung und Unterhaltung.
Die Garfield Park Car hält direkt vor der
Tür.

John Emhardt, Jr., Eigentümer.
Chas. D. Emhardt, Eigentümer.

Neue Wirthschaft.

Rieder's
Buffet...

24 Süd Pennsylvania Str.
Die feinsten Getränke und
zuverlässigste Bedienung.

Jefferson :: Haus.

115-117-119 Ost South Str.

Deutsches Gasthaus.

Stets vorzügliches Dinner, Wein an Zapf. Feine
Weine, gute Liquore. Von 9 Uhr Vormittags bis
1 Uhr Nachmittags wird guter warmer Lunch auf-
geleitet.
Vorzügliches Mittag- und Abendessen zu je 20 Cts.
Deutsche Küche. Kost und Logis zu mäßigen Preisen.
M. J. Drach.

Philip Zapf,

Wirthschaft
— und —
Restaurant.

42 Virginia Avenue.
Lunch täglich von 11:30 Vormittags
bis 2 Nachmittags.
Anker Stew. 15c.
Rohr Anker. 10c.

Edward A. Harmening,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.
Neues Telephon 2258.
R. A. Ross und Allen McCauley,
Schankhalter.

Henry Schwarz

...Feine Weine...

Liquore, Cigarren und Tabak.
No. 2602 West Michigan Str.

Feiner Lunch von Morgens 9 bis 12 Uhr
und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

P. H. Broderick.

Hotel und Sample Room.

No. 2546 West Michigan Straße.
Neues Telephon 4276.

Preisende

Worte über Amerika aus dem
Munde des Zaren.

Deutsche Regierung mit
Dewey's Erklärung
zufrieden.

Graf Reventlow's Schilderung der
amer. Flotte.

Frühere Geliebte schießt auf Marcel
Prevoft.

Keine Reformen möglich in Mace-
donien.

Guatemala und Salvador schließen
Frieden.

In San Domingo tobt immer noch
blutiger Kampf.

Rußland.

Der Zar über America.

St. Petersburg, 30. März. Der Zar empfing heute den Vertreter der St. Louiser Ausstellung, Thomas W. Gridler, im Schlosse Harklope. Er gab ihm seinen besten Empfang und äußerte sich sehr interessiert für die Ausstellung. Gridler äußerte sich sehr zufrieden mit dem Empfang und äußerte sich sehr interessiert für die Ausstellung.

Der Zar, wie es auf die Freundschaft zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten hin und sagte, er hoffe, daß die Freundschaft sich noch immer weiter bestärke.

Die Großartigkeit der Ausstellungspläne schienen einen lebhaften Eindruck auf den Kaiser zu machen; er bemerkte, daß er America zu seiner künftigen Entwicklung Glück wünsche, zu Gridler hinzusetzte, „Ihr Land ist das größte.“

Der Zar versprach ein ihm von Herrn Gridler unterbreitetes Memorandum betreffs der wirtschaftlichen Gründe für die Beteiligung Rußlands an der Ausstellung sorgfältig zu prüfen.

Deutschland.

Leicht verlobt.

Berlin, 30. März. Das auswärtige Amt ist vollständig zufrieden mit der Erklärung, welche Admiral Dewey dem Präsidenten Roosevelt über das Interview mit dem Admiral gab, das jüngst in einem New York, N. Y., Blatt erschien und worin die deutsche Flotte und der deutsche Kaiser erwähnt wurden.

Zwischen hier und der Washingtoner Botschaft hat über das Vorkommnis kein Meinungsaustrausch stattgefunden. Die Beamten des auswärtigen Amtes waren von Anfang an gewiß, daß, falls die Äußerungen des Admirals richtig wiedergegeben waren, die amerikanische Regierung die nötigen Schritte, ohne Mahnung von hier, ergreifen würde.

Graf Reventlow vergleicht heute im Tageblatt die deutsche und amerikanische Marine. Er sagt, Deutschland's erstes Geschwader sei homogen und jederzeit zu augenblicklicher Indienststellung bereit.

„Dieses Geschwader müßte Dewey's zusammengewürfelte Schiffsversammlung, bei der sich kein einziger moderner Panzerkreuzer befindet, schlagen.“

Reventlow sieht die amerikanischen Manöver „im großen Ganzen als kindisch“ an; „das Resultat ist allemal die Niederlage der feindlichen Flotten, wofür die Flotten-Commandeure dann reichen Zeitungsernennen.“

Auch auf die „armelige Führung der westindischen Flotte“ sowie die „ungenügende Zahl der Offiziere und Mannschaften“ weist Reventlow hin, „auf den stillen Tiefstand bei der Marine, der sich in den zahlreichen Desertionen äußert“, um dann mit der Äußerung zu schließen, er glaube, daß „die Vereinigten Staaten eines Tages eine gute Flotte besitzen werden; jetzt haben sie aber eine solche noch nicht.“

Der Eisenmarkt.

Berlin, 30. März. Die „Kölnische Zeitung“ sagt: Die amerikanische Nachfrage nach deutschem Eisen ist fortgesetzt ausnehmend lebhaft. Amerikanische Käufer, welche im Siegerner Distrikt Aufträge gaben, wollen noch weitere bis zum Jahreschluss placieren; indessen sind die Fabrikanten nicht zur Annahme von Aufträgen mit langen Terminden geneigt, da sie auf ferneres Steigen der Preise hoffen. Auch die heimische Nachfrage wird immer lebendiger.

Der Kaiser und die Weltausstellung.

Berlin, 30. März. Kaiser Wilhelm empfing heute den Reichscommissar Dr. Lenz und den Architekten Prof. Bruno Schmidt in Audienz, um sich die Pläne für die deutsche Ausstellung in St. Louis anzusehen. Der Kaiser stellte viele Fragen an Lenz und gab eine Anzahl Anregungen.

Die beiden Herren reisen in 14 Tagen nach St. Louis.

Großbritannien.

MacDonald's Bestattung. Edinburgh, Schottland, 30. März. Die Leiche des Generalmajors Hector MacDonald, der sich am Mittwoch in einem Pariser Hotel erschossen, wurde heute Morgen kurz nach der Ankunft mit dem Londoner Zug auf dem Dean-Friedhof bestattet. Etwa 300 Personen waren zugegen. Beim Passieren des Leichenzugs entblöhte die Menge das Haupt.

Italien.

Der Coadjutor für St. Louis.

Rom, 30. März. Wahrscheinlich wird Bischof Gleason von Kansas City zum Coadjutor des Erzbischofs von St. Louis ernannt. Der Name des gleichfalls in Kansas City befindlichen Bischofs Hogan wurde in der gestrigen Depesche irrtümlicherweise erwähnt.

Bälou und Prinetti.

Neapel, 30. März. Der deutsche Reichslegationsrat Graf Bälou, der zum Besuch des auswärtigen Ministers Prinetti hierher kam, hatte heute eine einseitige Zusammenkunft mit demselben.

Bälou begibt sich nach Sorent zur Erholung.

Oesterreich-Ungarn.

Ausschreitungen.

Budapest, 30. März. In Agram, der Hauptstadt von Croatien-Slavonien, brachen heute Abend Unruhen aus. Die ganze Garnison ist zur Säuberung der Straßen aufgerufen.

Frankreich.

Attentat auf Prevoft.

Paris, 30. März. Eine Frau gab heute auf den berühmten französischen Schriftsteller Marcel Prevoft mehrere Revolvergeschüsse ab. Prevoft ist unverletzt. Die Person, welche das Attentat ausführte, ist noch nicht bekannt.

Die Attentäterin ist Fräulein Emma Tourret, elegant gekleidet, die einem Wagen entstieg, als sich der Nobellist nachmittags zum Bureau des Schriftsteller-Verbandes begeben wollte.

Das Mädchen feuerte 2 Schüsse aus einem Revolver ab, zugleich Prevoft beim Namen rufend. Beide Schüsse gingen fehl; als sie einen dritten abfeuern wollte, wurde sie von Prevoft entwisst.

Sofort verhaftet, erklärte die Dame, sie habe Prevoft vor einiger Zeit in London gekannt. Da er sie seither vernachlässigt, wollte sie sich rächen, ihn aber nicht tödten. Prevoft sah von einer strafrechtlichen Verfolgung ab und das Mädchen wurde in Freiheit gesetzt. Ihr Bruder soll den Nobellisten vergebens zu einem Duell geordert haben.

In der Sitzung, welche dem Attentat folgte, wurde Prevoft zum Präsidenten des Schriftsteller-Verbandes gewählt.

Comandeur aus dem China-Feldzug.

Paris, 30. März. Vice-Admiral Courtes, der die französische Streitmacht bei Taku und Tientsin während der kürzlichen China-Expedition befehligte, ist gestorben.

Türkei.

Erdbeben.

Jerusalem, 30. März. Hier ereignete sich heute eine Erderschütterung von noch nie dagewesener Heftigkeit. Der gesammten Bevölkerung bemächtigte sich eine Panik; der Schaden war indessen gering.

Ein unmögliches Werk.

New York, 30. März. Wie eine „Tribune“-Depesche aus London meldet, wird zwar jetzt mit der Ausführung des macedonischen Reformplans begonnen, aber die Unmöglichkeit das Werk unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu Stande zu bringen, ist augenscheinlich.

Cuba.

Ueberschwingliche Hoffnungen.

Havana, 30. März. Der Gesandte Quesada in Washington wurde telegraphisch angewiesen, dem amnitierten Gegenständigkeitsvertrag im Namen des Präsidenten Palma zu unterzeichnen.

Ueber die Vollendung des Vertrags herrscht große Genugthuung und man ist allgemein überzeugt, daß die Zustimmung des amerikanischen Congresses als sicher betrachtet werden kann. Auch erwartet man die Zeit für günstig, um bald einen dauernden politischen Freundschaftsvertrag abzuschließen zu können.

Venezuela.

Bei Castro.

Caracas, 30. März. Der neue deutsche Gesandte Bellgram und der kürzlich ernannte britische Gesandte Bay-Trosside überreichten dem Präsidenten Castro heute ihre Beglaubigungsschreiben. In Folge der gewonnenen Liebenswürdigkeit des britischen Vertreters fiel der Empfang freundlicher aus, als die Diplomaten erwartet hatten.

Guatemala.

Ende der Feindseligkeiten.

Panama, Colombia, 30. März. Hier aus San Salvador eingekommene Depeschen zufolge bielten Präsident Cabrera von Guatemala und Präsident Escalante von Salvador am Sonntag zwischen Atajutla, Salvador, und San Jose, Costa Rica, eine Zusammenkunft auf hoher See ab.

Nach sechsstündiger Konferenz schieden die Präsidenten, nachdem sie die Streitigkeiten zwischen den beiden Republiken zur Zufriedenheit geschlichtet hatten. Escalante kehrte gestern Abend nach San Salvador zurück.

Haiti.

Schüsse im Parlament.

Port-au-Prince, 30. März. Die Regierung ist gegen die Abgeordneten erbittert, weil diese sich weigern, für die Ausgabe von Papiergeld zu stimmen. Die heutige Kammerungung erlitt ein Intermezzo durch Gewehrschüsse; es herrschte betrübliche Aufregung und die Lage sah eine Zeitlang ernst aus. Doch stellte eine Proclamation des Präsidenten Nord die Ruhe wieder her, in der er die Verfassung zu schützen verspricht.

San Domingo.

Von der Revolution.

Cap-Haitien, Haiti, 30. März. Zwischen den Regierungstruppen und den Revolutionären kam es am Samstag bei Juan Galbo, in der Nähe der Stadt Bajabon, zu einem heftigen Zusammenstoß. Auf der Regierungsseite sind 27 Mann gefallen und 43 verwundet, die Revolutionäre hatten 5 Tote und 11 Verwundete. Hinter Gotui ist die Telegraphenlinie unterbrochen. Gerüchtheile verlauten hier, daß die Regierungstruppen die Hauptstadt San Domingo umzingelt haben und daß eine Schlacht unmittelbar bevorsteht.

San Domingo, Freitag, 27. März. Die Commissäre, die nach den Städten Barahona, Agu de Compostella und San Pedro de Macoris entsandt worden waren, um dieselben für die revolutionäre Bewegung zu gewinnen, sind hierher zurückgekehrt. Die Mission war ein Mißerfolg.

Die Stadt ist ruhig; die Geschäfte stehen still und das entgiltige Resultat läßt sich nicht voraussehen.

Bahnunfälle.

Atton, C., 30. März. Bei einem Zusammenstoß zweier Frachzüge auf der Erie Bahn in der Nähe von Ashland kamen heute zwei Zugangestellte ums Leben.

Flint, Mich., 30. März. Bei der heutigen Entgleisung eines Postgiergizes auf der Grand Trunk Western Bahn wurde ein Heizer schwer verletzt.

Glas- Arbeiter-Convention.

Cincinnati, 30. März. In Anwesenheit von etwa 45 Delegaten, die 38 Local-Organisationen mit nahezu 3000 Mitgliedern vertreten, versammelte sich heute die erste Jahres-Convention der „Amalg. Glas Worker's Intern. Ass. of A.“ Die Vöhrne variiren gegenwärtig von \$12-\$20 die Woche; die Länge des Arbeitstages ist sehr verschieden.

Täglicher Marktbericht.

Indianapolis Union Viehhöfe, 31. März.

Kindvieh.
Gewählte bis prima Export
Stiere, 1200-1500 Pfd. \$4 75-5 50
Mäßige bis mittlere Export
Stiere, 1200-1400 Pfd. 4 50-4 75

Gute bis prima Schlächter Stiere,
1000-1250 Pfd. 4 00-4 40
Gewöhnliche Stiere, 1000 bis
1,250 Pfd. 3 75-4 10

Gute bis gewählte, Feeding
Stiere, 4 00-4 50
Mäßige bis gute Feeding Stiere,
800-1000 Pfd. 3 25-4 00

Gute Stöcker, 3 50-4 00
Leichte Stöcker, 2 75-3 50
Gewählte bis gute Rinder, 4 50-5 00
Mittlere bis gute Rinder, 4 00-4 50

Gewöhnliche Rinder, 3 00-4 00
Gute bis gewählte Kühe, 4 25-4 50
Mittlere Kühe, 3 75-4 25
Gewöhnliche bis gute Kühe, 3 00-3 75

Gewöhnliche alte Kühe, 1 00-3 00
Gute Kühe mit Kalb, \$35-\$50
Gewöhnliche Kühe mit Kalb, \$20-\$25
Gewählte Kühe, 6 75-7 25

Schwere Kühe, 5 00-6 75
Prima bis fancy Export Butcher
Kühe, 3 75-4 00
Gewöhnliche bis gute Kühe, 3 25-3 75
Gewöhnliche Kühe, 2 50-3 25

Schweine.

Gute bis gewählte schwere, \$7 45-7 55
Gemischte und schwere Pacing, 7 25-7 45
Gute bis gewählte leichte, 7 25-7 30
Gewöhnliche leichte gemischt, 7 20-7 25

Gewöhnliche leichte, 7 00-7 20
Gute Pigs, 6 75-7 00
Leichte Pigs, 5 00-6 75
Roughs, 6 25-7 15

Schafe.

Gute bis gewählte Lämmer, 6 25-7 00
Gewöhnliche bis gute Lämmer, 5 00-6 25
Gute bis gewählte Schafe, 4 00-4 50
Ordinäre bis gute Schafe, 3 00-4 00

Stöcker, 2 00-3 25
Wölfe, per 100 Pfd., 2 00-2 75

Früchte und Gemüse.

Früchte.
Citronen—\$2.75 für 300-360.
Orangen—California—\$2.50 per Bog.
Bananen—Gewählte \$1.50—\$2 per Duzd.
Kartoffeln—\$3 per Duzd.

Kepel—Gewählte: \$2—\$2.25 per Faß.
Krauben—\$5-\$7 per 100 Pfd.
Feigen: 12½ das Pfd.
Granatäpfel \$4 per Duzd., \$10 bis \$11 per Faß.

Datteln 5c per Pfd., 60 Pse. Kisten.
Gemüse.
Kartoffeln 80c per Duzd. Duzd.
Rote Rüben 50c per Duzd.
Zwiebeln—70c per Duzd.

Spanische Zwiebeln—\$1.40 per Crate.
Kraut—\$1.25 per Faß.
Spinat—50c per Duzd.
Kartoffeln—55-60 per Duzd.
Süßkartoffeln—\$3.00 per Faß.
Sauerkraut—\$3.00 per Faß.

Geschlachtetes Vieh.

Frühes Rindfleisch—Wahlige Stiere 7½-7¾; hiesige Stiere 8½-9¼; hiesige Rinder 350 bis 500 Pfd 6½-7¾; hiesige Kühe 400 bis 550 Pfd 5½-6; Kühe 550 bis 650 Pfd 6c; Stier Vorderviertel 8c, Stier Hinterviertel 11½, Rind Hinterviertel 9c, Rind Vorderviertel 6c, Kuh Vorderviertel 5c, Kuh Hinterviertel 7½.

Frühes Kalbfleisch—Kälber 10c, Hinterviertel 14c, Vorderviertel 7c.
Frühes Schaffleisch—Lämmer per Pfd 12c; Schafe 9c; Schenkel 9½; Racks, kurz, 13-16c.

Geschlachtetes Fleisch.

Sugar Cured Schinken—Erste Qualität: 18-20 Pfd 14½; 15 Pfd 14½; 10-12 Pfd 14½; Zweite Qualität: 20-18 Pfd 14c; 15 Pfd 14c; 12 Pfd 14c; 10 Pfd 14c.
California Schinken—6 bis 8 Pfd 10½; 9 bis 12 Pfd 10c.

Frühlingsspeck—Klarer English Cured 18, gewählter Sugar Cured 17½, 6-7 Pfd im Durchschnitt 16½; 8 bis 9 Pfd im Durchschnitt 15½; 10 bis 12 Pfd im Durchschnitt 14c; 5 Pfd im Durchschnitt, schmal, 14c; 6 Pfd im Durchschnitt, schmal, 14c.
Speck, Engl.—Gewählter, 8 bis 10 Pfd im Durchschnitt, 14c; 12 bis 14 Pfd im Durchschnitt, 13½.

Speck—Klare Seiten, 50 bis 60 Pfd im Durchschnitt, 11½; Klare Seiten, 30 bis 40 Pfd, 12c; Klare Seiten, 25 bis 30 Pfd, 11½; 18 bis 22 Pfd, 11½; 14 bis 16 Pfd, 12c; Klare Rücken, 20 bis 30 Pfd, 11½; Rücken 12 bis 15 Pfd 11½; Klare Rücken 6 bis 9 Pfd, 1½.

Gepökeltes Schweinefleisch—Knochenfleisch Fancy Pig \$23.50; Klare Bean \$23.00; Jam \$23.00; Export Clear \$21.00; Rumpf \$19.50.
Schmalz—in Tierces—1. Qual. 11½; 2. Qual. 11c; 3. Qual. 10c.
Schmalz—Engl. Cured, 18 bis 20 Pfd im Durchschnitt, 11½; 16 Pfd Durchschnitt, 11c; 10 bis 12 Pfd 11c.

Gebäcktes Rindfleisch—Schinken, reg. 12½; 11½; Außenseiten 10½; Innenseiten 13½; Rindfleisch 12½.

Würste—Gewählte Bratwürste 9c, Frankfurt 8½; Bologna in Därmen 6½, in Zug 6c.

Fische, Austern und Wildpret.

Händler-Preise:
Austern in Rahmen—New York Counts 40c; 3. S. & Co. Selects 35c.
See-Fische—Weißfische 11c; No. 1 Pickerel 10c; Catfish 11c; Inogelose Särge, 10c, gereinigte Särge, 7c; Perch 7c.

Clams—Little Neck 80c per 100.
Summern—25c per Pfd.
Shrimps—\$1.20 per Gallone.

Vom Wagen-Markt.

Timothy—Verkaufspreise: \$13.00—16.00
Klee—Verkaufspreise: \$10.00—\$12.00
Welschkorn—Verkaufspreise: je nach der Qualität, 45c.

Kindvieh.
Gefert—geschl. 36-39c; in den Kefren \$9.00—\$11.00 per Tonne.
Stroh—Preise, je nach dem Grad, in Ballen, \$5-\$6.

Butter, Eier und Geflügel

Händler bezahlen folgende Preise:
Butter—Country, 12c, Creamery 26c, Extra 32c.
Eier—11c per Duzd.
Gähner 9½, Gähne 5, Turkey—14c.

Groceries.

Zucker—Dominoes 7.44c; Stützucker 6.02c; pulverisierter 4.82c; XXX pulverisierter 5.07c, feiner granulierter 4.82c; Cubes 5.17c; Confectioners' A 4.67c; Bidegood A 5.17c; Bidegood A 4.62c; Empire A 4.48c; Ideal Extra Golden C 4.42c; Bidegood Extra C 4.37c; Bidegood A 4.32c; gelber C 4.22c; 16 gelber 4.02.

Indianapolis Kaffee-Preise:
Gewählter bis guter 10-12c; prima bis gewählter 14-16c; Fancy 32-33c, Golden Yellow 18 bis 22c, Java 28-32c.

In Padeten:
Kaffee \$10.25, Lion \$10.00, Jersey \$10.25; Caracas \$9.75, Williamson's \$10.25, Dutch Java Blend \$12.50, Mail Road \$10.00, Gates Blend \$10.00.

Essig—Malt (40 Gr. Test), Faß, 8-9c per Gallone.
Eingemachte Früchte—Bladderberries, 3 Pfd., \$1.10c; Peaches Standard, 3 Pfd., \$2-\$2.25; Second 3 Pfd \$1.50-\$1.65; Pie Peaches, \$1.40-\$1.50; Ananas, Standard, 2 Pfd., \$1.65-\$1.90; Second, 2 Pfd., \$1.25-\$1.45; grüne Bohnen, 3 Pfd. Rahmen, \$1, Rahma Ananas \$1.90-\$2.25, Gebeile Erbsen, \$1.20-\$1.75, frische Juni 95 Cents, Marrow 90c, eingemachte 55c-60c, Tomatoes, 3 Pfd., \$1.10-\$1.15, Zucker, Korn 90c-\$1.25, Apfelbutter, per Duzd., 3 Pfd., \$1.

Kreis—Carolina, Kopf, 6½-7½, Japan 6-6½, gebrochener, 4-4½.

Salz—Late, Wagon Ladungen 78c kleinere Quantitäten, 83c-88c, 100 drei Pfd. Pakete \$2 10, 65 fünf Pfd., \$2, 28 zehn Pfd. \$1.90.

Stärke—Pearl, 4½, Champion Gosh, 1 und 3 Pfd. Pakete 5½, Korn, 1 Pfd. Pakete, 5½-6c.

Syrup—Medium 29-31c, gewählter 35-40c, Cornum 33-34c, Korn, 28-30c per Gallone, Halfgall 30-32c, New Orleans prima bis guter, 25-35c, gewählter 35-45c.

Salz—Late, Wagon Ladungen 78c kleinere Quantitäten, 83c-88c, 100 drei Pfd. Pakete \$2 10, 65 fünf Pfd., \$2, 28 zehn Pfd. \$1.90.

Stärke—Pearl, 4½, Champion Gosh, 1 und 3 Pfd. Pakete 5½, Korn, 1 Pfd. Pakete, 5½-6c.

Syrup—Medium 29-31c, gewählter 35-40c, Cornum 33-34c, Korn, 28-30c per Gallone, Halfgall 30-32c, New Orleans prima bis guter, 25-35c, gewählter 35-45c.